

Protokoll

Hauptversammlung 2012

Vorbemerkungen

Zur Jahreshauptversammlung wurde im Mitteilungsorgan Rochade Europa form- und fristgerecht eingeladen zum 24. Februar 2012 in das Westfalen-Kolleg, Rheinische Str. 67, 44137 Dortmund. Von den 18 Mitgliedsvereinen erschienen 17. Dies entspricht 841 Stimmen. Der Verein SC Wambel 77 (17 Stimmen) fehlte.

TOP 1 (Begrüßung und Totenehrung)

Der Bezirksvorsitzende Pit Schulenburg eröffnet die Versammlung um 19.06 Uhr im Westfalen-Kolleg, Rheinische Str. 67, Dortmund Mitte/West. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Es wird der im vergangenen Jahr verstorbenen Schachfreunde gedacht.

TOP 2 (Berichte)

Pit Schulenburg, 1. Vorsitzender

Pit Schulenburg berichtet über den Ausschuß einiger nicht „olympischer“ Disziplinen, darunter auch Schach, aus dem Kanon der regionalen Jugendveranstaltung „Ruhr-Olympiade“. Dort sind nunmehr ausschließlich Sportarten vertreten, die bei den olympischen Jugendspielen auftreten. Dieses Thema soll auf dem SVR-Kongress am 3. März 2012 aufgegriffen werden mit dem Ziel, eine mögliche Ersatzveranstaltung der Schachbezirke zu erörtern und ggf. in die Wege zu leiten.

Er berichtet darüber hinaus über das in Dortmund ins Leben gerufene Talentbüro, eine Einrichtung, die dem Oberbürgermeisteramt unterstellt ist. Dieses Talentbüro organisiert seit kurzem unter anderem Schachunterricht an Dortmunder Kindergärten. Dieses an sich lobenswerte Angebot wurde jedoch ohne Wissen und Konsultation eines Dortmunder Schachvereins bzw. der SG Dortmund oder des Stadt-sportbundes Dortmund in die Wege geleitet. Die SG Dortmund plant darum, gemeinsam mit dem Stadtsportbund eine Presseerklärung abzugeben, in der das stillose, die Möglichkeiten einer fruchtbaren Kooperation mit den Fachverbänden ignorierende Vorgehen des Talentbüros angemahnt wird.

Als offizieller Veranstalter trat am 11. November 2011 die SG Dortmund beim Schnellschachturnier in der innerstädtischen Seniorenbegegnungsstätte Wilhelm-Hansmann-Haus auf. Organisation und Durchführung lagen beim 1. Vorsitzenden und bei Werner Aust, die sich über einen deutlichen Teilnahmerecord freuen konnten. Die nächste Auflage des halbjährlichen Turniers ist für Samstag, den 12. Mai 2012 geplant.

Christian Jochmann, 2. Vorsitzender

Christian Jochmann erklärt, daß er den 1. Vorsitzenden nicht hat vertreten müssen, und nutzt statt dessen die Gelegenheit für einen Hinweis auf die langjährige Veranstaltertätigkeit seines Vereins bei der Bezirks-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft, die auch im laufenden Jahr in gewohnter Weise fortgesetzt werden soll.

Ralf Chadt-Rausch, 1. Spielleiter

Der Bezirksspielleiter Ralf Chadt-Rausch berichtet über organisatorische Neuerungen.

Grundsätzlich wird der Ergebnisdienst über das Schachportal gut angenommen. Mannschaftsmeldungen können von der kommenden Spielzeit an selbständig von den Vereinen über das Portal vorgenommen werden. Hierzu erfolgen später detaillierte Informationen sowie die Zuteilung von Initialkennwörtern.

Der Stichtag für die Meldung von Spielern ist bundeseinheitlich der 01. August. Damit ist die Zeitspanne zwischen Mannschafts- und Spielermeldung entsprechend verlängert.

In der Saison 2012/13 gilt in der Verbandsliga der Fischer-Modus. Ab der Saison 2013/14 soll dieser Modus auch für die Verbandsklasse eingeführt werden.

Die Bezirke Herne und Vestischer Kreis haben sich zu einer Fusion entschlossen. Die ab der nächsten, spätestens übernächsten Saison zu erwartenden Auswirkungen auf die Verbandsmeisterschaften werden in den SVR-Gremien diskutiert.

Das technische Ende eines Turniers ist für den Zeitpunkt festgelegt worden, an dem die Abschlusstabelle im Internet veröffentlicht ist.

Bis zu einer endgültigen Klärung der Rechtslage sind Elektro-Zigaretten bei offiziellen Schachveranstaltungen nicht erlaubt.

Nicht auszuschließen sind Strukturreformen innerhalb der Schach-Organisationen. Diesbezügliche Diskussionen werden angesichts des allgemeinen Mitglieder-rückgangs geführt.

Jürgen Beckers, 2. Spielleiter

Der 2. Bezirksspielleiter Jürgen Beckers hat die Turniere des Bezirks zur Einzelmeisterschaft, Blitz-Mannschaftsmeisterschaft, Blitz-Einzelmeisterschaft, Pokal-Mannschaftsmeisterschaft und Pokal-Einzelmeisterschaft betreut.

Er weist auf den allgemeinen Rückgang der Teilnehmerzahlen bei diesen Turnieren hin.

Darüber entwickelt sich eine allgemeine Diskussion. Bei der nächsten Mitglie-

derversammlung sollen ggf. konkrete Vorschläge zur Änderung der Modalitäten abgestimmt werden.

Pit Schulenburg (komm. Wertungsreferent)

Der kommissarisch tätige DWZ-Referent Pit Schulenburg berichtet, dass die für August 2011 angekündigte neue Software vermutlich erst im Mai 2012 zur Verfügung steht. Seine Tätigkeit will er weiterhin durchführen. Von der Versammlung wird die Aktualität der Datenbestände ausdrücklich gelobt.

Werner Aust, Schulschachreferent (SR)

Der Schulschachreferent Werner Aust hat wie gewohnt die Schulschachmeisterschaften betreut. Hierzu gab es erneut eine gute Resonanz der Schulen. Unterstützt wurden die Aktivitäten von Azizollah Sohraby, der bei der Beschaffung von Spielmaterial behilflich war, sowie von Werner Wilfried Jentzsch und Christian Goldschmidt, die bei der Ausrichtung mithalfen.

Nach wie vor sei nicht klar, an welchen der Dortmunder Schulen Schach-AGs angeboten werden. Diese Aktivitäten liefen vielfach ohne das Wissen des Schulschachreferenten. Die Erstellung einer Liste von Schulen mit entsprechenden Angeboten sei aufwendig und könne schwerlich aktuell gehalten werden. Grundsätzlich sei es schwierig, Kinder, die in Schach-AGs spielen, darüber hinaus in die Vereine zu bringen, da etwa durch die Verkürzung der Abitur-Zeit auf acht Jahre weniger Freizeit zur Verfügung stehe.

Zum Thema Schulschach konnte auch Klaus Lanwehr etwas beitragen. Er hatte sich an der Zusammenstellung einer Liste aller bekannten Schach-AGs versucht. Eine Veröffentlichung wäre durch Raphael-Timon Reinhard auf der Homepage der Schachjugend Dortmund möglich gewesen.

Weil aber wegen der mangelnden Kooperation einzelner Schachlehrer nur dann eine Liste zu erstellen ist, wenn mit hohem Aufwand alle Dortmunder Schulen abgefragt werden, hat Klaus Lanwehr seine Bemühungen zunächst eingestellt. Auch der frühere Schulschachreferent Ralf Goerke hat eine lückenlose Abfrage einmal versucht und nur von 8% aller Schulen eine Rückmeldung erhalten.

Dennoch konnten mit Lanwehrs Abfrage für die kommenden Dortmunder Grundschulmeisterschaften Informationen über ca. 40 Grundschulen (von insgesamt 93 Dortmunder Grundschulen) zusammengetragen werden. Dazu kommen die Informationen über die an den von Werner Aust erwähnten WK-Kämpfen beteiligten Schulen. Dies ergibt immerhin eine aktuelle Basis mit geschätzten mindestens 75% aller AGs.

Werner Aust ist aufgefordert, weiter an einer Aktualisierung des Bestandes an Schach-AGs zu arbeiten, damit hier ein aufschlussreiches Bild über diese Aktivitäten gezeichnet werden kann.

Werner Wilfried Jentzsch, 1. Jugendwart

Der Bezirksjugendwart Werner Wilfried Jentzsch berichtet über die veranstalteten Jugendturniere des Bezirks. Die Einzelmeisterschaften fanden erneut in den Herbstferien statt.

Auch Werner Wilfried Jentzsch bedauert den Ausschluß der Sportart Schach aus der Ruhr-Olympiade, insbesondere, weil Schach bereits von Beginn der Ruhr-Olympiade ein erfolgreicher Teil der Veranstaltung war.

Im Jahr 2011 hat der Mitgliederbestand bei den Jugendlichen um 21 gegenüber 2010 abgenommen. Zum 01.01.2012 sind 32 Kinder, 108 Schüler und 87 Jugendliche in den Vereinen der Schachgemeinschaft gemeldet.

Ehrenrat

Der Vorsitzende Eduard Schulte erklärt, daß der Ehrenrat im zurückliegenden Jahr nicht tätig werden mußte.

Bernfried Schultz (Bezirkskassierer)

Bezirkskassierer Bernfried Schultz legt allen Vereinsvertretern den Kassenbericht für 2011 vor. Der Mitgliederbestand liegt bei 879, davon 652 Erwachsene. Im Jahr 2011 verzeichnete die Schachgemeinschaft einen Überschuss in Höhe von 835,08 €.

Kassenprüfer (Heinz Schulz, Uwe Lenser)

Die Kasse wurde am 17.02.2012 von den Kassenprüfern Heinz Schulz und Uwe Lenser geprüft. Der anwesende Kassenprüfer Heinz Schulz bestätigt die sachliche und rechnerische Richtigkeit. Der 1. Bezirksvorsitzende legt dem Prüfer Schulz ergänzend das von ihm verwahrte Sparbuch der SG Dortmund vor.

TOP 3 (Entlastung)

Kassenprüfer Heinz Schulz beantragt die Entlastung des Vorstandes en bloc. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4a (Wahlen gemäß §§ 5.2 und 4.7e)

Vorbemerkung: Alle nach § 5.2 Gewählten kandidierten für eine Wiederwahl ohne Gegenkandidaten. Bis zur Wahl eines neuen 1. Bezirksvorsitzender leitet der 2. Bezirksvorsitzende die Versammlung. Wiedergewählt wurden der 1. Bezirksvorsitzende bei einer Enthaltung (60 Stimmen): Pit Schulenburg; der 2. Bezirksspielleiter: Jürgen Beckers (einstimmig); der Schulschachreferent: Werner Aust (einstimmig). Das Amt des Bezirkspressewarts blieb erneut unbesetzt. Das Amt des Wertungsreferenten wird von Pit Schulenburg weiterhin kommissarisch fortgeführt. Wahl der zwei Kassenprüfer nach 4.7e: Einstimmig wiedergewählt wurde Heinz Schulz. Für den nach zwei Jahren Tätigkeit satzungsgemäß auscheidenden Kassenprüfer Uwe Lenser wurde Eckhart Gielisch vorgeschlagen. Er wurde einstimmig gewählt.

TOP 4b (Wahlen zum Bezirksspielausschuss gemäß § 6.5)

Vorbemerkung: Nicht gewählt, sondern gemäß Satzung § 6.1 automatisch dem

BSA angehörend sind der 1. und 2. Bezirksspielleiter (Ralf Chadt-Rausch, Jürgen Beckers) sowie ein von der Schachjugend benannter Vertreter (Eckhart Gielisch). Einstimmig wiedergewählt wurden die drei Beisitzer Mike Ahlich, Werner Wilfried Jentzsch und Klaus Lanwehr. Ebenfalls einstimmig wiedergewählt wurden die beiden stellvertretenden Beisitzer Ralf Gitschel und Klaus-Peter Werninghaus. Alle Gewählten nehmen die Wahl an; von den abwesenden war deren Einwilligung vorab vom 1. Bezirksvorsitzenden eingeholt worden.

TOP 5 (Ehrungen)

Günter Duschek (SF Brackel) erhält aus den Händen seines Vereinsvorsitzenden Christian Goldschmidt und des 1. Bezirksvorsitzenden Pit Schulenburg den Ehrenbrief des Schachbundes NRW für 50-jährige Mitgliedschaft. Günter Duschek ist nicht nur 50 Jahre Mitglied im SBNRW, sondern genauso lange Mitglied bei den Schachfreunden Brackel 1930.

TOP 6 (Anträge)

Anträge lagen nicht vor.

TOP 7 (Verschiedenes)

Klaus Lanwehr berichtet über eine Initiative des LSB zum Seniorensport. Er regt an, dass in einem kleinen Kreis einmal über die Ausrichtung einer Nestoren-Meisterschaft gesprochen wird, welche etwa im Juni 2012 stattfinden könnte. Dies wird vom Vorstand begrüßt, der 1. Bezirksvorsitzende bietet seine Unterstützung an.

In die gleiche Richtung, nämlich auf Angebote für besondere Zielgruppen, verweist ein Wortbeitrag von Ralf Chadt-Rausch, der von einer Initiative des Landessportbundes NRW berichtet, die Senioren, Frauen und Jugendliche im Fokus hat. Darüber hinaus macht Chadt-Rausch darauf aufmerksam, dass in den überregionalen Sportverbänden mutmaßlich in Zukunft das Hauptaugenmerk auf den olympischen Sportarten liegen wird.

Ralf Chadt-Rausch berichtet, auf der Ebene des SBNRW würde moniert, daß in der Festschrift „150 Jahre Schachbund Nordrhein-Westfalen“ im Rahmen des Beitrags „Schach-Persönlichkeiten ...“ ein Kurzportrait des Schachfunktionärs und Begründers der Schachgemeinschaft Dortmund, Kurt Jahn (KJ), enthalten sei. KJ habe sich in der Zeit des Nationalsozialismus in unwürdiger Weise an der Nazifizierung des Schachs beteiligt, weshalb ein solches Portrait nach Ansicht einzelner Mitglieder des SBNRW nicht oder zumindest nicht im genannten Kontext hätte erscheinen dürfen. Chadt-Rausch ergänzte: Der 1. Bezirksvorsitzende solle darauf gefaßt sein, daß er auf dieses Thema beim kommenden SBNRW-Kongreß öffentlich angesprochen werde.

Ralf Chadt-Rausch schlug vor, der Ehrenrat der SG Dortmund möge zwecks einer Stellungnahme tagen und klären, ob KJs systemkonformes Wirken in jener Zeit als bloßes Mitläufertum zu werten sei oder ob der Vorwurf haltbar ist, KJ sei ein besonders bereitwilliger, dem Umbau des Schachs im Sinne des herrschenden Regimes aktiv Vorschub leistender „Nazi“ gewesen.

Der 1. Bezirksvorsitzende Pit Schulenburg erklärte, daß er zunächst bei geeigneten Personen Anfragen zur „Quellenlage KJ“ machen und ggf. aufschlußreiche Quellen zugänglich machen werde, bevor irgendein Gremium ein Statement zu KJ und seiner Rolle für das örtliche Schach abgeben könne.

NACHTRAG (nicht Bestandteil des Protokolls): Bei Redaktionsschluß deuten erste Recherchen bei einem Schachliteratursammler, dem KJ noch persönlich bekannt war, darauf hin, daß die genannten Vorwürfe zu Recht erhoben werden und daß nach wie vor schriftliche Quellen existieren, die keine andere Bewertung der Person KJ zulassen.

Schluß

Pit Schulenburg schließt die Versammlung um 21.45 Uhr.

Christian Jochmann (2. Vorsitzender und Protokollführer)

Pit Schulenburg (1. Vorsitzender)